



Vorlesungen

Definition

Vorlesungen vermitteln **theoretisches Wissen**. Sie werden für das ganze Semester oder ein Teil des Semesters gehalten. Die Lehrenden können dabei Präsentationstools wie Power Point heranziehen oder verschiedene Anschauungsobjekte oder Tiere demonstrieren. Essentiell ist, dass die Studierenden nicht aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligt sind. Sie hören zu und agieren nicht. ([EAEVE 2012](#))

Stärken

Eine Vorlesung kann:

1. Informationen vermitteln
2. das Lernen anleiten
3. der Interaktion dienen
4. ökonomisch sein
5. motivieren.

Lit: Bligh 2000, [Brown und Manogue 2001](#), [Cashin 2010](#), Harden & Crosby 2000, Hasselhorn und Gold, 2013, Heward 2003, Mckeachie 2013, Steinert und Snell 1999, Stunkel 1999

Schwächen

Welche Schwächen hat die Vorlesung?

1. Gefahr der Passivität der Teilnehmenden (vgl. [EAEVE-Definition Vorlesung](#))
2. Theoretische Wissensvermittlung
3. Anonymität/individuelle Lernprozesse behindert
4. Hohes Anforderungsprofil an Dozierende

Lit: Anderson und Krathwohl 2001, Bligh 2000, Bligh 2010, [Brown und Manogue 2001](#), [Cashin 2010](#), Mckeachie 2011, Mc Laughlin und Mandlin 2001, Schmidt und Tippelt 2005, Stevenson und Keith 2002, Steinert und Snell 1999

Assoziierte Techniken

[Pause procedure](#)

Sie sind hier: [Studium & Lehre](#) > [KELDAT - Kompetenzzentrum](#) > [Leitlinien Fachdidaktik](#) > [Vorlesungen](#)

Dieses PDF-Dokument wurde dynamisch auf www.tiho-hannover.de erstellt.

Letzte Aktualisierung dieses Dokumentes: 28. Juni 2017

© Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2, 30559 Hannover, Tel.: +49 511 953-60